



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1,50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Porto-Posten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Ne. Gr.-Z. M. 0,15. — Umfang einer Seite 360 viergespalte. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0,20, 1/2 S. Gr. 60.—, 1/4 S. Gr. 32.—, 1/8 S. Gr. 17,50. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0,40, 1/2 S. Gr. 120.—, 1/4 S. Gr. 64.—, 1/8 S. Gr. 35.—. Steliengel. Gr. 0,10 die Zeile. Chiffregebühr Gr. 0,15. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gr. 0,25 — Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Ausl.: Gr. = Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen v. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidert. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 192 (R. 139).

Leipzig, Sonnabend den 18. August 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Mit dem 31. Juli 1923 ist unser bisheriger Syndikus, Herr Dr. jur. et rer. pol. Eduard Adermann, auf seinen Wunsch von der Führung der Geschäftsstelle zurückgetreten. In die Zeit seiner Tätigkeit fiel, verursacht vor allem durch die ständig schwieriger werdende Entwicklung unserer Wirtschaftslage, eine beträchtliche Erweiterung des Aufgabenbereichs unseres Vereins; zugleich hatte der Buchhandel erneut um die Anpassung seiner Organisation an die veränderten Verhältnisse zu ringen. Für die Bewältigung dieser Aufgaben hat Herr Dr. Adermann mit seinem reichen Wissen und seiner unerschöpflichen, nie ermüdenden Arbeitskraft dem Börsenverein wertvollste Dienste geleistet. Wir sprechen ihm auch an dieser Stelle hierfür unseren wärmsten Dank aus.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß wir mit Wirkung vom 1. August 1923 an Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Albert Heß in Leipzig zum Geschäftsführer des Börsenvereins mit dem Titel eines Syndikus ernannt haben.

Zu seiner Stellvertretung haben wir Herrn Dr. jur. Kurt Runge aus Leipzig berufen, der gleichzeitig das Amt des Geschäftsführers für den Arbeitgeber-Verband der Deutschen Buchhändler Sitz Leipzig bekleidet.

Leipzig, den 15. August 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.
Max Röder.

Paul Ritschmann.
Albert Diederich.

Richard Linnemann.
Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Betreffend die Zahlung der Betriebsbeiträge.

Obwohl der außerordentliche Betriebsbeitrag für 1923 bereits seit 1. August fällig ist, haben viele unserer Mitgliedsfirmen ihn noch nicht abgeführt. Wir möchten nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß möglichst baldige Zahlung nicht nur im Interesse des Börsenvereins, sondern auch im Interesse unserer Mitglieder selbst liegt.

Die Beträge sind zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu begleichen. Jede Hinauszögerung birgt daher die Gefahr einer beträchtlichen Erhöhung der geschuldeten Summe in sich, da weitere Steigerungen der Schlüsselzahl mit Sicherheit zu erwarten sind.

Leipzig, den 14. August 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner
Max Röder

Paul Ritschmann
Albert Diederich

Richard Linnemann
Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die Geldentwertung zwingt uns, die Außenstände, besonders die Anzeigenbeträge pünktlich zu vereinnahmen, weil wir unseren Verpflichtungen ebenfalls pünktlich nachkommen müssen. Der Börsenverein arbeitet ohne Betriebskapital und kann auf die von ihm verauslagten Gelder nicht fernerhin etwa 8 Wochen (vom Abdruckstage bis zum Eingang der Beträge gerechnet) warten.

Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedern dringend — Nichtmitglieder-Aufträge werden schon seit 1922 nur gegen Vorauszahlung der Anzeigenbeträge angenommen —, bei Aufgabe von Anzeigen die entsprechenden Beträge durch Beifügung von Schecks gleichzeitig zu überweisen.

Durch die Verhältnisse gezwungen, dürfen wir wohl Verständnis für unsere Maßnahmen voraussetzen und hoffen, daß unserer Bitte entsprochen wird.

Leipzig, den 15. August 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner
Max Röder

Paul Ritschmann
Albert Diederich

Richard Linnemann
Ernst Reinhardt.